

rieter, neben andern noch hierzu tauglichen Anordnungen / mit gar geringen Ankosten / noch wol haben sehen lassen. NB. Gleich vor der Scena her/so wurde ein Prospectivische Laternen gehängt/ so das ihrige hierbey auch wol verrichtet hatte.

Hierdurch
die Scena
wol be-
leuchtet
wird.

Damit aber vorernannte zehen Liechter desto hellern Glanz bekämen / so thäte man denselbigen die hernachstehende drey Sorten Beleuchtungen adjungieren, dann erstlich so wurden eben oberwöhnte Steinhornplatten genommen/ dieselbige an denen beeden vornen vffrechtstehenden Wänden / jedoch inwendig derselben/ angeschrauffet / oder eingehäckelt / alsdann / vnd gleich vnder jede Steinhornplatte / nemlichen bey F . ein eysern Ringlin (welches man auch einschrauffen köndte) eingeschrauffet/ in dieses Ringlin aber/ ein Pfifferling/ oder Deckelin / in welchem ein 5. Zoll lange Kerzen oder Liecht/ eingesteckt wurde / das thäte eben so wol / als ein grosse Lampen (wiewohlen nicht so vil Zeit) ein trefflich schönen Glanz von sich geben / derowegen vnd mit dergleichen Steinhornplatten vorernannte beede Seitenwänd der Scena bester massen beleuchtet wurden / welche dann auch in gar vil andere weg/ gar wol zugebrauchen seynd.

Die dritte
Figur.

Die Figur No: m. die anleinende Beleuchtung.

Ein ders-
gleichen
anleinende
Beleuch-
tung.

Dieses ist nichts anders / dann eben ein hievornen beschriebene Steinhornplatten / allein so hat hiegegenwertige / ein dreyecketen Vnderfuß / damit sie an jede Wand oder wohin mans immer begehrt/ vffrecht könde gestellt werden. Welche dann gleicherweiss / so wol ihr vffrechte Seiten m . als auch dero inwendigere Dreyfuß samentlichen/ mit Flendergold/ Kautenweiß getruckt / überzogen / neben mit dem hieoben angehörten Steinhorn bedeckt wird / alsdann vnd bey q . so solle ein Käpslin/ oder Deckelin/ oder wie mans zu nennen pflegt / Pfifferling/ worinnen ein Kerzen Liecht stehet / in den angeregten dreyecketen Fuß eingesteckt / vnd diese anleinende Beleuchtungen vornen / jedoch hinder dem brettern Schirm/ auff den Boden hinan/ (je zween Schuh eine/ von der andern/ weit entlegen) gestellt werden / so thun sie den Boden der Scena, dieweil der Glanz des Liechtes völlig hinunder fällt / gewaltig beleuchten / ingleichem auch die Wolcken des Himmels wol bescheinen / vnd seynd diese anleinende Beleuchtungen / in gar vil vnd mancherley andere Weg mehr gewahrhaft / vnd sehr wol zugebrauchen / der Verständige wird in weiterm nachgedencken dieselbige ausser den Comcedien, in andern Zimmern / sowohlen dieselbige über die Stiegen zustellen / mit sonderbarem Belieben gebrauchen könden.

Die vierd-
te Figur.

Die Figur No: o. die aufrechtstehende Beleuchtung.

Die auff-
rechtste-
hende Be-
leuchtung.

Welche dann einer/ jedoch ohne habendes Dächlin/ noch Thürlin/sonsten aber Prospectivischen Laternen/zuvergleichen ist/ die auch ebenmässig von weissem Laternenblech/ mit einer grad aufrechtstehenden hindern Wand/ sowohlen einem Prospectivischen Boden / vnd zweyen Nebenseiten/ also groß / das ihr ganz vordere Eröffnung $\frac{2}{3}$. Werckschuh breit/ derselben höhe aber $\frac{3}{4}$. Schuh betragen thut/ die mag nun gleicherweiss / auff den Boden / oder aber auff ein Tisch gestellt/ fürnemlichen aber/ so ist sie in den hindern Graben an ihr hindern habendes Schleiffin/ wie ein Hirschkopff angehäckelt / gar bequem zugebrauchen/ sie beleuchtet daselbsten den Königlichen Thron/ oder aber das Meer / nach wolgefallen/ sintemahlen vnd bey r . abermahlen ein Deckelin oder ein Pfifferling/ mit einem darcin gesteckten Liecht/ nicht anderst / als wie in der Prospectivischen Laternen / brünnet / welches dann also gegen dem Flendergold scheinend / ein herrlichen Glanz zuruck wirfft / vnd bey andern Exercitien auch gar wol kan gebraucht werden. NB. Bey der Nacht zulesen/ zuschreiben / vnd zureissen / wird sie trefflich wol dienen / vnd also wol zugebrauchen seynd.

Form des
Bergs
Sinay.

Die Figur No: h. von dem Berg Sinay.

Wey offerwöhnter Tragico-Comædia, so hat man gleichfalls der vngesährlichen Gestalt des Bergs Sinay/ vonnöthen gehabt/ dessen höhe hiezugegen 8. sein breite aber 5. vnd sein dicke 3. Schuh gewesen ist. Der wurde von aufgeschnittenen Brettern also zusamen gefüget / das man ihne gar behänd verlegen/ vnd hernach anderwärts hintragen könte. Zwischen diesem Berg/ vnd also bey V V . hat es einen/ jedoch nit gesehenen Drappen/ über welchen dann / Moyses gar behänd / vnd bequem hinauff steigen thäte/ im überigen aber/ so wurde gedachter Berg gar wild vnd schroffig gemahlet/ also das er von ferne dem Natural gleich sahe / dann eben diser Berg Sinay wurde in dem hindern Graben jedoch bedeckter weiss vffbehalten. Neben demselbigen her/ steckete ein gar vngesährliches Gesträuß/ ob ihme/ zu der rechten Seiten/ so ist die mit No: o. hievornen beschriebene Herrligkeit des Bergs Sinay/ wiewolen noch zu beschlossener/ zwischen den andern Wolcken darinnen stehend/ in Bereitschaft gehalten/ in deme sich nun Moyses auff der Scena, oder in der Wüste befande/ da eröffneten sich alle hindere Schnurramen miteinander/ vnd